

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 09.02.2021	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0027 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 des Jobcenters Darmstadt gE

Vorlage vom: 25.01.2021

Beschlussvorschlag:

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 des Jobcenters Darmstadt (gE) wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: 2021 Jobcenter Darmstadt Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm2021
Jobcenter Darmstadt Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.01.2021

Gemäß § 44 c Absatz 6 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) wird das örtliche Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm der Grundsicherung für Arbeitsuchende unter Beachtung von Zielvorgaben der Träger in der Trägerversammlung abgestimmt. Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Darmstadt als gemeinsame Einrichtung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Agentur für Arbeit Darmstadt wird stetig weiterentwickelt und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Es erscheint im jährlichen Rhythmus.

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 des Jobcenters Darmstadt wurde unter Beachtung der Hinweise der Träger erstellt und von der Trägerversammlung beschlossen.

Neben der Darstellung der aktuellen Rahmenbedingungen und der Operationalisierung der gesetzlichen Ziele und übergeordneten geschäftspolitischen Handlungsfelder im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm auch die Darstellung der kommunalen Arbeitsmarkt- und Integrationsstrategie der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Jahr 2021.

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Darmstadt beinhaltet auch im Jahre 2021 ein breites Spektrum an zielgruppenspezifischen Angeboten. Dazu zählen insbesondere Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt. Weitere Schwerpunkte sind die Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedarfen und die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildungs- und Arbeit.

Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik kann nur dann erfolgreich sein, wenn die lokalen Kompetenzen und Potentiale aufeinander abgestimmt und gebündelt werden. Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021 des Jobcenters Darmstadt richtet sich in diesem Sinne an alle Akteurinnen und Akteure des lokalen Arbeitsmarktes, die örtlichen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Auswirkungen der Coronapandemie auf die Arbeit des Jobcenters und auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Geänderter Regelbetrieb/ Zugangswege

Nach der Schließung für den Publikumsverkehr am 18. März 2020 wurden die Zugangswege umgestellt. Antragsstellung und Beratung erfolgen überwiegend telefonisch, online, per Mail oder postalisch. Über eine Notfallhotline können Kund*innen dringende Anliegen klären. Für Selbständige und Künstler*innen gibt es seit Nov 2020 eine zentrale Sonder-Hotline. Das vereinfachte Antragsverfahren ist bis zum 31.03.2021 verlängert.

Seit Juli 2020 stehen im Jobcenter Beratungsbüros für persönliche Beratungsgespräche unter besonderen Hygienebedingungen zur Verfügung. Dieses Vorgehen wird zunächst für 2021 so beibehalten. Analog der Entwicklung der Infektionszahlen wird über einen weiteren Ausbau der persönlichen Kontaktaufnahmen entschieden. Aktuell stehen die Büros allerdings nur für Notfälle zur Verfügung.

Bereich Existenzsicherung. Situation der Kund*innenn

Durch Unterstützungsmaßnahmen (wie z.B. Kurzarbeitergeld, erleichterter Zugang zu SGB-II-Leistungen) wird ein wichtiger Beitrag zur Existenzsicherung von der Krise betroffener

Menschen geleistet. Aktuell beläuft sich die Anzahl der Neuanträge (60-70 pro Woche) auf Vorkrisenniveau und lässt sich gut bewältigen (Nov 2020).

Im Vorjahresvergleich ist der Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 5,5%, der Bestand an Bedarfsgemeinschaften (BG) um 6,8% gestiegen (SEP 2020). Dieser Pandemie bedingte Anstieg wird sich in 2021 fortsetzen.

Die Zahlungsansprüche von BG sind gegenüber dem Vorjahr um 12,5% gestiegen.

Familien im SGB II - ob Alleinerziehende oder in Partnerschaft Lebende - sind besonders von der Corona-Pandemie betroffen. Ein Schwerpunkt der Integrationsarbeit wird 2021 die Förderung von BG mit mehreren Kindern sein, vor allem die frühzeitige Aktivierung und Beratung von erziehenden Frauen. Das Jobcenter identifiziert mittels einer Kund*innenbefragung spezielle Bedarfe, um für 2021 konkrete Ansätze zu Hilfestellungen für Familien im SGB II abzuleiten.

Bereich Markt und Integration, Auswirkungen auf Integration

Die Anzahl der Integrationen lag 2020 unter dem Sollwert (-28 %, ähnliches Niveau wie bei anderen hessischen Jobcentern).

Der Bestand der Langzeitleistungsbeziehenden ist im Vorjahresvergleich um zwar um 2,6% gesunken (Stand Nov 2020). Es zeigt sich bereits heute, dass diese Entwicklung sich nicht fortsetzt. Die LZB sind von der Pandemie besonders betroffen, da ihre Möglichkeiten zur Integration in den Arbeitsmarkt deutlich eingeschränkt sind.

Die Eintritte in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen lagen 2020 weit hinter den Planungen. Durch die Verschiebung von Maßnahmen nach 2021 kann das Jobcenter Darmstadt den Kund*innen aber bereits zum Jahresbeginn eine Vielzahl von integrationsfördernden Maßnahmen anbieten.

Diese sind, soweit möglich, auf hybride Qualifizierungs- und Beratungsformen umgestellt und wurden nicht unterbrochen. Der Erwerb digitaler Grundkompetenzen ist wichtiger Bestandteil, um allen Kund*innen die Chance zu geben, entsprechende Möglichkeiten zu nutzen. Die Teilnehmer*innen brauchen aber besondere Unterstützung, um mit digitalisierten Angeboten zurecht zu kommen. Weiterhin werden in den Maßnahmen 2021 höhere Anforderungen durch IT-Ausstattung und Raumkapazitäten (Abstandsregeln) entstehen.

Auswirkungen auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

Es gibt deutlich weniger Neueinstellungen. Besonders im Bereich der Minijobs ist ein starker Beschäftigungsrückgang zu verzeichnen. Dies wird 2021 die Integrationsarbeit erschweren.

Im Oktober 2020 betreute das Jobcenter Darmstadt 601 Arbeitslose (+19,1 %) mehr als im Vorjahresmonat. Der Anstieg betrifft anteilig insbesondere Langzeitarbeitslose (+28,6 %) und Ausländer*innen (+24,5 %). Die Erhöhung der Anzahl der Arbeitslosen ist vor allem auf den coronabedingten Rückgang der Abgänge aus Arbeitslosigkeit zurückzuführen (-25,2 % seit Jahresbeginn gegenüber dem Vorjahr). Die Arbeitslosenquote im SGB II lag im Okt 2020 bei 4,2 % (Okt 2019 3,6 %).

Für 2021 wird ein Anstieg der Arbeitslosen im Agenturbezirk Darmstadt um 3 % erwartet (IAB).

Ausbildungsmarkt

Die Unternehmen in Südhessen haben im Berichtsjahr 2020 14,8 % weniger Ausbildungsstellen gemeldet. Parallel ist auch die Zahl der Bewerber*innen um 9,3 % gesunken.

Durch Corona hat sich der Übergangsprozess von der Schule in den Beruf verzögert. Berufsorientierung, z.B. Praktika in Unternehmen und Berufsberatung sind eingeschränkt. Viele Schüler*innen wiederholen die Klasse oder sind in weiterführende Schulen gewechselt. Sie stoßen dann 2021 auf einen von Corona geprägten Ausbildungsmarkt. Bedarfe für Übergangsmaßnahmen werden sich 2021 deutlich erhöhen.

Arbeitsmarktprospekt

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Stellen in der Stadt Darmstadt sank um 20,1% (Okt 2020). Laut Konjunkturbericht der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar (Herbst 2020) suchen etwa 11 % der Unternehmen personelle Verstärkung, 30 % planen Personalabbau und gut die Hälfte will den Personalbestand halten.

Bei den Handwerksbetrieben in der Region Rhein-Main-Frankfurt konnte bislang durch Kurzarbeitergeld und Soforthilfeprogramme die Beschäftigtenzahl konstant gehalten werden. Allerdings gehen 12,9 % der Betriebe von einem Rückgang ihrer Beschäftigtenzahl aus.

Das Jobcenter Darmstadt rechnet damit, dass die oben beschriebenen Entwicklungen, auch im Jahr 2021 weitergehen und wird flexibel auf die jeweiligen Änderungen reagieren.

Darmstadt, 08.02.2021

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin